

V e r m e r k

über das Gespräch zwischen dem Minister für Forschung und Technologie der DDR, Prof. Dr. Terpe und dem Bundesminister für Forschung und Technologie, Dr. Heinz Riesenhuber, am 13.08.1990

Im Ergebnis der offiziellen Gespräche verständigten sich beide Minister auf Elemente zum Vereinigungsvertrag, die den Übergangsprozeß der Forschungslandschaft in der DDR unterstützen sollen.
Einvernehmen bestand darüber, daß

- die Akademie der Wissenschaften (AdW) als Gelehrtengesellschaft fortbestehen soll. Die Institute sollen sitzlandbezogen in die Verantwortung der neu zu bildenden Bundesländer übergehen, wie es dem Grundgesetz und der Praxis in der Bundesrepublik Deutschland entspricht.
- die Bund-Länder-Vereinbarungen gemäß Artikel 91 b Grundgesetz so angepaßt werden, daß Einrichtungen und Vorhaben der wissenschaftlichen Forschung von überregionaler Bedeutung auf dem Gebiet der heutigen DDR in gleicher Weise gefördert werden können wie im heutigen Bundesgebiet.
- Programme der Forschungsförderung, die sich in der Bundesrepublik Deutschland bewährt haben, inzwischen jedoch abgeschlossen sind, für Maßnahmen zur Förderung von Forschung und Entwicklung im Gebiet der heutigen DDR wieder neu aufgenommen werden können.

Akademie der Wissenschaften

Das Ministerium für Forschung und Technologie (MFT) der DDR will zur Umstruktuirung der AdW auf eine Vorruhestandsregelung für ca. 3.000 Beschäftigte hinwirken. Etwa 5.000 Beschäftigte der AdW aus dem Verlags- und Geräteherstellersektor sollen mit Hilfe einer Anschubfinanzierung eine privatwirtschaftliche Perspektive erhalten.
Die Rückgliederung von wissenschaftlichen Gruppen in die Universitäten ist eingeleitet.

Bund-Länder-Vereinbarungen

Mit den Ländern werden Verhandlungen aufgenommen mit dem Ziel, die Vereinbarungen über die deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), die Max-Planck-Gesellschaft (MPG), die Fraunhofer Gesellschaft (FhG), die Großforschungseinrichtungen so zu ändern, daß Eingliederungen von Großforschungseinrichtungen aus dem Gebiet der heutigen DDR möglich werden.

Bund und Länder bereiten die Anpassung der Verwaltungsvereinbarungen nach Artikel 91 b des Grundgesetzes vor, um eine Bund-Länder-Gemeinschaftsfinanzierung von Forschungseinrichtungen mit überregionaler Bedeutung im Gebiet der heutigen DDR zu ermöglichen.

Damit ist ein Prozeß in vollem Gange, an dessen Ende eine Forschungslandschaft in der bisherigen DDR stehen soll, die durch die erfolgreichen Elemente der Forschungslandschaft der Bundesrepublik gekennzeichnet ist, wie DFG, FhG, Großforschungseinrichtungen und Forschungsstellen mit überregionaler Bedeutung, die Bund und Länder gemeinsam tragen ("Blaue-Liste Einrichtungen"). Daneben muß eine Revitalisierung der Hochschulforschung treten, die unter dem bisherigen System in der DDR völlig vernachlässigt wurde.

Beide Minister sind überzeugt, daß die Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus der DDR einen wichtigen Beitrag zur Forschung im vereinten Deutschland und im internationalen Verbund leisten werden.

Innovationsfördermaßnahmen

Beide Minister verkünden einvernehmlich die Einführung der Innovationsfördermaßnahmen

- Personalzuwachsförderung für die Forschung und Entwicklung,
- Förderung der Auftragsforschung und Entwicklung der gewerblichen Wirtschaft,
- Förderung von Innovationsberatungsstellen bei Industrie- und Handelskammern, mit Wirkung vom 1. September 1990.

CIM-Technologietransferstellen

Das CIM-Transfer-Netz im Bundesgebiet soll auf das Gebiet der DDR ausgedehnt werden. In Zusammenarbeit mit den Technischen Hochschulen in Chemnitz, Dresden, Magdeburg und Wismar werden CIM-Transferstellen eingerichtet.

Die Vorarbeiten und Erfahrungen der CIM-Stellen im Bundesgebiet stehen hierfür im vollen Umfang zur Verfügung.

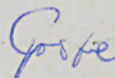
Zusätzlich zu diesen Maßnahmen wird die Kooperation zur Entwicklung von Systemen der rechnerintegrierten Produktion verstärkt. Das BMFT stellt für diese Kooperationsvorhaben zusätzliche Fördermittel in Höhe von 5,5 Mio DM für 1990/91 bereit.

Förderpreise für junge Wissenschaftler

Während der gemeinsamen Pressekonferenz der beiden Minister verlieh Dr. Riesenhuber die ersten fünf Förderpreise an junge Wissenschaftler aus der DDR für einen halbjährigen Forschungsaufenthalt in der BRD. Weitere Preise werden in Kürze verliehen.

Gedankenaustausch über die Haushaltlage

Beide Minister beauftragen die Leiter der Abteilungen 1 zur gemeinsamen Ausarbeitung des Haushaltplanansatzes für den Einzelplan 30, zur Abstimmung der notwendigen Maßnahmen und zur Vorlage anlässlich der nächsten Ministerberatung.



K. Grote

bestätigt:

Prof. Dr. F. Terpe